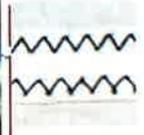


KLASSIKER!

Das Magazin vom Freundeskreis Klassische Yachten



Bootslebensart
Imposant - die Modellklasse A
Fotowettbewerb 2016



Nur Gewinner!

RNCYC & FKY TEAMRACING, ARNIS/SCHLEI 1. BIS 2. OKTOBER 2016

Ja, was ist das eigentlich? Teamracing: Piggy in the middle, pass back und mark trap? Hier segelt nicht einer gegen das ganze Feld, sondern zwei Teams gegeneinander. Das bedeutet Spaß, viel Spaß am Segeln aus einer Kombination von Bootshandling, racing tactics und Teamgeist. Schach spielen auf dem Wasser, nur viel spannender, lustiger und vor allem lauter. Teamracing ist in den USA, in UK und Irland weit verbreitet. Seltsam, dass dieses lehrreiche und spannende Format hierzulande so wenig gesegelt wird. Aber, nicht so für das Team vom Royal Northern Clyde Yacht Club (RNCYC, Helensburgh/Glasgow, <http://rncyc.com/>) und für das Team aus Mitgliedern des Freundeskreis Klassische Yachten (FKY), die sich am ersten Oktoberwochenende zum wiederholten Male zum Teamracing trafen. Dieses Mal bei Arnis auf der Schlei.

Die Wettfahrten wurden auf sechs klassischen Folkebooten gesegelt, gestellt von Nicolas Thon und Mike Peuker. Am Samstagmorgen wiesen Nicolas und Mike die Segler in die Folkes ein, die sechs Schiffe wurden auf die zwei

Teams verteilt und dann ging es auch schon durch das enge Arniser Fahrwasser vom Noor hinaus auf die Schlei. Gesegelt wird um den David Ryder-Turner Cup, der letztes Jahr nach Schottland ging. Klar, dass das deutsche Team hochmotiviert war und den Pokal zurückholen wollte. Aber das schottische Team mit ihrem Class Convenor Peter Proctor agierte gut abgestimmt, mit Angriffslust und beeindruckendem Bootshandling. Die deutschen Segler um Team Captain Klaus Birkhoff lagen schnell hinten: 2:0 für Schottland. Der FKY kam jedoch zurück, agierte zunehmend besser, punktete in Folge und beendete den ersten Wettfahrttag mit einem offenen 2:2. Leider konnten am nächsten Tag nur zwei Wettfahrten gewertet werden, der Wind legte sich schlafen. Am Ende stand es 3:3 - unentschieden!

Nicolas Thon: "Enge Tonnenmanöver und lautstarke Auseinandersetzungen über die Ausweichregeln erinnerten unsere Boote an lange zurückliegende Regattaerlebnisse. Kollisionen gab es keine, dafür jede Menge Spaß und reichlich Lob für die 'lovely boats'. Der Wettkampf

endete unentschieden - dafür sorgte schon der Gerechtigkeitssinn der sechs Schwestern, die nur Gewinner und keine Verlierer zuließen."

Ein weiterer Höhepunkt war der gemeinsame Besuch zur feierlichen Eröffnung des Robbe & Berking Yachting Heritage Centre in Flensburg. Charles Darley: *"It would be remiss not to mention the entertainment of Saturday evening. Oliver Berking of top line Silver-Smiths Robbe and Berking opened the Yachting Heritage Centre in Flensburg which bears their name. The opening exhibition was of Royal Yachting. The Royal Northern and Clyde Yacht Club has lent various exhibits, including our fine silver model of Britannia and one of her racing flags. One of three thought to exist. [...] It is not possible to list all the delights of the exhibition and of the Heritage Centre. Curator Eva Nielsen has done superb work. The workshop, where 12 metres can be built, had treasures wherever you looked. A 6 metre and a 12 with immaculate varnish. Charming clinker dinghies. My favourite, a Skerry Cruiser. Out of the water, her ends look unfeasibly slender. The star of the*





Foto: Mike Peuker

evening, for me, the 6 metre which had belonged to the King of Norway. Her keel was set into a pit in the floor so the deck was at a convenient height. Champagne was served from the cockpit."

Da bleibt mir nur noch, Danke zu sagen: Danke an die zwei Teams mit ihren Team Captains (natürlich besonders an unsere Freunde aus Schottland, die die lange Reise auf sich genommen haben), die vielen helfenden Hände, Danke an Oliver Berking und die Kuratorin des Berking Yachting Heritage Centre, Frau Dr. Eva Nielsen, für die Einladung und Gastfreundschaft, Danke an Mike Peuker und Nicolas Thon, die mutig ihre Schiffe stellten und die bei den engen Manövern Blut und Wasser schwitzten, und ein ganz besonderer Dank geht an die Stars des Wochenendes, die sechs Schwestern: Oliese, Frieda, Martha, Mumi, Maj und - die älteste - Jacaranda. Respekt, trotz ihres Alters können sie noch ganz super Teamracing!
Lars Münch

Mike Peuker hat nach vielen Abenteuern (z.B. über den Atlantik mit 9m Stahlschiff und auch einmotorig im kleinen Flugzeug) seine Leidenschaft zum Job gemacht. Zusammen mit seiner Frau Katja hegt und pflegt er vier alte Holzfolkeboote, darunter Jacaranda mit 71 Jahren eines der ältesten überhaupt. Mike: "Man muss wohl das Segeln und die Arbeit mit Holz und Lack im Blut haben, sonst wären wir als Crew hier falsch. Unsere Gäste sind keine namenlosen Nummern, sondern 'enthusiastische Folkeboot-Besitzer auf Zeit', denen wir mit viel Einfühlungsvermögen unsere Klassiker nahe bringen."
www.klassisch-am-wind.de

Nicolas Thon segelt am liebsten sein Folkeboot Paula, gerne auch in Begleitung seiner vier charmanten Charterboote und ihrer glücklichen Gäste. Die kommen so auch mal in den Genuss der Göteborger Schären. Zum Segeln kam er durch Zufall, zum Folkeboot durch Nachdenken: Ein Klassiker für die Ostsee, einhandtauglich und finanzierbar - daraus wurde die große Liebe. Nicolas: "Als sich die Gelegenheit ergab, die 'Wildgänse' zu übernehmen, zögerte ich nicht: Wer soll das machen, wenn nicht ich?"
www.folkeboote-charter.de

Regattazentrum "Schleiperle"

Gemeinsamer Besuch im Yachting Heritage Centre
Foto: Ulf Sommerwerck

Die aktuellen Regattaergebnisse finden Sie auf www.fky.org